

Bericht aus der Gemeinderatssitzung am 11. Oktober 2018

Vorstellung der Planung zum Kreisradweg Ebersweier-Unterweiler

Der Gemeinderat stimmte der Planung und der Kostenübernahme (20 % der Gesamtkosten = 75.000 €) für den neuen Radweg Ebersweier – Unterweiler zu. Von Ebersweier besteht ein Radweg bis zur Weiler Mühle (Einfahrt Obstversuchsgut). Ab dort soll der neue Radweg auf dem vorhandenen Durbachtalweg verlaufen. Ab dem Kahler Bach wird der Radweg dann Richtung Kreisstraße verschwenkt, sodass die Querungshilfe über die Kreisstraße Durbach-Rammersweier zwischen den Einfahrten „Almstraße“ und „Am Ölberg“ ausgeführt wird. Dadurch werden die Sichtbeziehungen für die Radfahrer beim Queren der Kreisstraße wesentlich verbessert. Die Kreisstraße wird ab der Einmündung zur Almstraße von Tempo 70 km/h auf 50 km/h reduziert. Das Landratsamt plant eine Umsetzung im kommenden Jahr.

Vorstellung der Planung zur Querungshilfe Ebersweier Süd-Ost

Der Gemeinderat stimmte der Planung und der Kostenübernahme (20 % der Gesamtkosten = 18.000 €) für die Erstellung einer Querungshilfe am Ortsausgang Ebersweier (Kreuzungsbereich „Am Durbach“, „Wiesenstraße“, „Am Stöckweg“) zu. Durch das Anlegen der Querungshilfe soll für Radfahrer, aber auch für Fußgänger die Querung über die Kreisstraße verbessert und der einfahrende Verkehr abgebremst werden. Die Umsetzung ist in einem Jahr vorgesehen, wenn das Land die Maßnahme in das Förderprogramm aufnimmt.

Ausbau von vier barrierefreien Bushaltestellen im Ortsteil Ebersweier

Der Gemeinderat stimmte dem Ausbau von vier barrierefreien Bushaltestellen im Ortsteil Ebersweier und der Kostenübernahme (33.000 €) zu. Bis zum Jahr 2022 sollen alle Bushaltestellen des Öffentlichen Personennahverkehrs einen hindernisfreien Zugang erhalten. Für die Maßnahme soll – wir für die Radwege und die Querungshilfe – ein Landeszuschuss beantragt werden, der eine 50 %ige Förderung vorsieht. Vom Ausbau betroffen sind die Bushaltestellen Krone und Stöcken, die Umsetzung erfolgt frühestens in einem Jahr.

Erstellung eines Parkkonzepts für die Ortsmitte Durbach

Der Gemeinderat hat sich bereits mehrfach mit einem neuen Parkkonzept für die Ortsmitte beschäftigt. Nachdem das Konzept als Entwurf beschlossen wurde, gab es eine umfangreiche Anhörung. Als Ergebnis aus den Rückmeldungen lässt sich folgendes sagen:

1. Von Anwohnerseite und Gewerbetreibenden wurde so viel Bedarf an öffentlichen Stellplätzen gemeldet, dass bei Ausgabe von Berechtigungsscheinen nicht mehr Parkplätze für Gäste zur Verfügung stehen würden wie bisher.
2. Die Gemeinde kann durch die Ausgabe von Parkberechtigungsscheinen keine Einnahmen erzielen, diese gehen vollumfänglich ans Landratsamt.

Daher hat der Gemeinderat in der Sitzung nun deutlich geringere Eingriffe beschlossen. Zeitlich begrenzt werden sollen nur die Parkplätze Ortsmitte West 1 (am Friedhof, damit dort für die Besucher Parkplätze zur Verfügung stehen), Bärenparkplatz (u.a. für den Besuch von Ärzten, Frisör, Rathaus, Lädeler) und die Stellplätze entlang der Talstraße zwischen Dr. Reiche und Kindergarten (u.a. für Arztbesuch, Kindergartenbring- und holdienste). Da bei allen drei genannten Parkplätzen unmittelbar angrenzend weitere öffentliche Stellplätze sind, wird von der Ausstellung von Parkberechtigungsscheinen abgesehen. Die Einführung erfolgt nach der Anordnung durch das Landratsamt. In den kommenden 1-2 Jahren muss die Wirksamkeit der Maßnahme stetig überprüft werden.

Beschluss über die Gestaltung der Ehrennadel der Gemeinde Durbach

Der Gemeinderat beschloss die Gestaltung der Ehrennadel, die von der Firma B.H. Mayer's Identity-Sign gestaltet wurde. Die Ehrennadel trägt das Gemeindewappen und die Aufschrift „Ehrennadel der Gemeinde Durbach mit Ebersweier“.

Ersatzbeschaffung eines Streugeräts für den Winterdienst

Der Gemeinderat stimmte der Ersatzbeschaffung eines Streugeräts zu und beauftragte die Firma Spinner aus Appenweier mit der Lieferung und Montage (Kosten: 17.671,50 €). Das Streugerät wird auf dem Schmalspurfahrzeug (Ladog) verbaut.

Baugesuche

Der Gemeinderat stimmte dem vorgelegten Baugesuch zum Umbau eines Lager- und Geräteschuppens in ein Einfamilienwohnhaus am Bechtolsberg zu.